

64. Jahrgang Nr. 37

Donnerstag, 10. September 2009



i INHALTSVERZEICHNIS

Etikettenkult – Im Museum Burg Linn	S. 299
Bündnis für Industrie	S. 300
Krefelder Schüler lernen Erste Hilfe	S. 300
Drei „Hundekotstationen“ in der Stadt	S. 301
Aktion Lesezeichen der Mediothek Krefeld	S. 301
Ermäßigungen mit dem Seniorenpass	S. 302
Bekanntmachungen	S. 302
Auf einen Blick	S. 304



Das Museum Burg Linn sucht für die Ausstellung „Etikettenkult - vom gewebten Markenzeichen zum Label“ von Etiketten und Material über Krefelder Firmen. Dr. Christoph Dautermann und Dr. Karin Thönnissen präsentieren einige Etiketten aus dem Besitz des Museums.

ETIKETTENKULT – MUSEUM BURG LINN SUCHT FIRMENMATERIAL

Das Museum Burg Linn zeigt ab November einen spannenden Aspekt der Krefelder Wirtschaftsgeschichte. In der Samt- und Seidenstadt wurden und werden nicht nur Stoffe und Krawatten produziert, vor allem in den 1920er und 30er-Jahren stellten etwa 15 Firmen Etiketten für Kleider oder Hüte her. Weltweit bestellten Kunden ihre Label am Niederrhein. Die zurzeit mit großem Erfolg im Bocholter Textilmuseum gezeigte Ausstellung „Etikettenkult“ kommt in erweiterter, veränderter und speziell zugeschnittener Form ab 1. November in das Museum Burg Linn.

Im Mittelpunkt steht dabei die Krefelder Etikettenfirma Carl Neiss. „Große Teile der Archivbestände sind in Museen gegangen“, sagt Dr. Christoph Dautermann, stellvertretender Museumsleiter. In Krefelder Besitz sind etwa 470 Objekte. Das Museum Burg Linn sucht nun ehemalige Mitarbeiter, die noch Firmenmaterial, Fotos oder Produkte besitzen. Ferner sucht das Museum Mitarbeiter sowie Fotodokumente, Unterlagen und Produkte der Firmen Ricken und Kluge aus Krefeld.

Mit Hilfe des Fördervereins „Freunde der Museen Burg Linn“ hat das Museum Burg Linn 1995 bei der Schließung der Firma Carl Neiss eine Fülle von Musterbüchern, etliche Rollen von gewebten Seidenbildern, Teile des Entwurfsbüros sowie die gesamte Firmenkartei übernommen. Bei der Zusammensetzung der Ausstellung konnte ein Nachfahre der Firma Carl Neiss der Ausstellungs-Kuratorin Dr. Karin Thönnissen bereits mit wichtigen, wieder entdeckten Exponaten unterstützen. Grundrisse und Ansichten des Firmengebäudes, ergänzt durch Fotografien vermitteln ein anschauliches Bild von der ehemaligen Firmengröße. Neu entdeckte Firmenunterlagen wie die Eintragung ins Handelsregister, die Mitarbeiterbücher aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg sowie Lohnlisten belegen das stete Wachstum, Auftragsbestellungen aus der ganzen Welt zeigen den Wirkungskreis der Firma.

Wer noch über Material, Erinnerungen oder Produkte der drei Firmen verfügt, kann sich direkt an das Museum Burg Linn wenden unter der Telefonnummer 02151/570036, per E-Mail an chr.dau-

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR

www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

BECKER-
WITTIG.de

IMMOBILIEN
DIENSTLEISTUNGEN

- RDM- Spezialmakler für Gewerbeimmobilien
Ladenlokale
Büros/Praxen
Hallen/Grundstücke
- Verkauf/Vermietung
Wohnungen/Häuser
- unabhängige
Wertermittlung

Was suchen Sie?
OSTWALL 111 • KR 60 62 63

termann@krefeld.de oder per Brief an das Museum Burg Linn, Rheinbabenstraße 85, 47809 Krefeld. Mitarbeiter sichten das Material, um es gegebenenfalls in die Ausstellung aufnehmen zu können.

OBERBÜRGERMEISTER UND DGB UNTERSTÜTZEN IDEE „BÜNDNIS FÜR INDUSTRIE“

Die Bedeutung der Industrie für den Wirtschaftsstandort Krefeld haben Oberbürgermeister Gregor Kathstede und der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes in ihrem Jahresgespräch im Rathaus hervorgehoben. Dabei sagte der Oberbürgermeister dem Vorsitzenden des DGB-Kreisverbandes Krefeld Ralf Köpke und dessen Stellvertretern Dieter Hormes und Christian Mäschtig zu, die Idee eines „Bündnisses für Industrie“ voran zu treiben, in dem sich Stadt, IHK, Industrievereinigung, Arbeitsagentur und Arbeitnehmervvertretungen gemeinsam engagieren könnten. Die DGB-Vertreter bewerteten in diesem Zusammenhang die frühe Unterstützung des Krefelder Oberbürgermeisters für den Bau des geplanten Kohlekraftwerks als „wichtiges Signal für den Chempark Uerdingen und die Beschäftigten der dort niedergelassenen Unternehmen“. Beide Seiten betonten ebenfalls die Wichtigkeit der im Bau befindlichen CO-Pipeline für den Industriestandort im Krefelder Osten.



Oberbürgermeister Gregor Kathstede trifft Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum Jahresgespräch im Rathaus.

Im Gespräch rund um die aktuelle Wirtschaftslage und den lokalen Arbeitsmarkt betonte Oberbürgermeister Gregor Kathstede die Erfolge der Krefelder Wirtschaftsförderung bei der Vermarktung von Gewerbeflächen in 2008 und 2009. Auch der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Krefeld machte deutlich, dass man die Krefelder Wirtschaftsförderung insgesamt auf einem guten Weg sehe. Angesichts aktueller Diskussionen um städtische Gesellschaften stellte Oberbürgermeister Kathstede heraus, dass ein Verkauf von Krefelder Wohnstätte und Bau GmbH mit ihm nicht zu machen sei. Für die Stadtwerke Krefeld hingegen sei unter dem Motto „Fit für die Zukunft“ eine strategische Partnerschaft durchaus vorstellbar, wobei die Stadt Kooperationen eher im „kommunalen Bereich“ sehe. Die Gespräche wollen Stadtpitze und Deutscher Gewerkschaftsbund fortsetzen.

TELEFONSELSORGE

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

KREFELDER SCHÜLER LERNEN ERSTE HILFE BEI EINEM HERZSTILLSTAND

In diesem Schuljahr startet das Projekt „Jugend und Leben - Wiederbelebung an Krefelder Schulen“ der Arbeitsgemeinschaft Wiederbelebung und der Stadt Krefeld. Schüler im Alter zwischen 13 und 17 Jahren an allen weiterführenden Schulen lernen dabei, wie



Das Gymnasium am Moltkeplatz verfügt jetzt über ein AED-Gerät. Der Schulleiter des Gymnasiums am Moltkeplatz, Rolf Neumann, der Leiter des Krefelder Rettungsdienstes, Dr. Ulrich Lenssen, Schülerin Sarah, Professor Werner Schregel von der Arbeitsgemeinschaft Wiederbelebung und Schüler Florian bei einer Übung mit dem AED-Gerät.

sie handeln müssen, wenn ein Mensch einen plötzlichen Herzstillstand erleidet. Die Schirmherrschaft für „Jugend und Leben - Wiederbelebung an Krefelder Schulen“ hat Oberbürgermeister Gregor Kathstede übernommen. „Das ist ein außergewöhnliches und wichtiges Projekt, das Menschenleben retten kann“, sagt Kathstede. „Ich hoffe, dass viele Lehrer und Schüler sich an diesem Projekt beteiligen.“

Aus verschiedenen Gründen kann es zum plötzlichen Herzstillstand bei jungen und älteren Menschen kommen. Im Ernstfall wollen viele Menschen helfen, doch sie wissen nicht, wie sie reagieren müssen. Was in der Regel fehlt sind Kenntnisse, Selbstvertrauen oder effektive Hilfsmittel. Bei einem Herzstillstand verliert der Mensch nach fünf bis zehn Sekunden das Bewusstsein und nach drei bis längstens fünf Minuten beginnt der Hirntod. Daher besteht dabei die Hauptgefahr, dass die einsetzenden Maßnahmen der Wiederbelebung gar nicht oder viel zu spät begonnen werden. Je früher die Hilfe einsetzt desto wahrscheinlicher ist es, dies ohne Hirnschaden - unbeschadet - zu überleben.

„Uns ist in den vergangenen Jahren aufgefallen, dass wir häufig auf Sportstätten Herzstillstände haben“, sagt Dr. Ulrich Lenssen, Leiter des Rettungsdienstes. Da zahlreiche Jugendliche in Sportvereinen aktiv sind, bilden sie eine ideale Zielgruppe für die Ausbildung zur Wiederbelebung. „Junge Menschen haben eine niedrigere Hemmschwelle als Erwachsene ein automatisches Schockgerät einzusetzen, wenn sie die Funktionsweise kennen“, sagt Lenssen. Außerdem ist das technische Verständnis in dieser Altersgruppe hoch und die Jugendlichen haben in der Regel eine schnelle Auffassungsgabe.

Für die Ausbildung möchte die Arbeitsgemeinschaft Wiederbele-

PRIESTERNOTRUF

Priesternotruf für Kranke

Wenn Sie für einen Schwerkranken einen katholischen Priester benötigen und die Seelsorger Ihrer Gemeinde in abzusehender Zeit nicht erreichbar sind, wenden Sie sich an die **Ruf.-Nr. 334 334 0**

bung unter anderem auf bereits vorhandene Sanitätsdienste an den Krefelder Schulen aufbauen. Dafür kommen Ausbilder der Arbeitsgemeinschaft Wiederbelebung an die Schulen. Sie sollen den Schulen auch bei der Einrichtung von Sanitätsdiensten helfen beziehungsweise Lehrer ausbilden, die sich für die Vermittlung der Projektinhalte engagieren und einen gemeinsamen Unterricht gestalten wollen. Als Multiplikatoren sollen Lehrer und Schüler ihr Wissen dann weitergeben.

Die Ausbildungsinhalte des Projektes sind auf vier Teile beschränkt: 1. Erkennen eines Herzstillstandes; 2. Einleitung und Organisation der Wiederbelebung; 3. Durchführung der Herzdruckmassage mit Hilfe der Übungspuppen; 4. Anwendung von automatischen Schockgeräten (AED). Kosten kommen auf die Schulen nicht zu. Lediglich die Beschaffung für die zur Ausbildung erforderliche Wiederbelebungspuppen (Kosten etwa 50 Euro) muss durch Sponsoren, die Elternpflegschaft oder Fördervereine getragen werden.

Die Arbeitsgemeinschaft Wiederbelebung besteht seit vier Jahren. Darin sind unter anderem die Krefelder Berufsfeuerwehr, der Rettungsdienst, Kliniken und Hilfsorganisationen wie das Deutsche Rote Kreuz und der Malteser-Hilfsdienst organisiert. „Bei der Arbeitsgemeinschaft Wiederbelebung engagieren sich alle, die sich für die Wiederbelebung interessieren“, sagt Lenssen. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es unter anderem, die Menschen in die Lage zu versetzen, die Situation eines Herzstillstandes zu erkennen und zu aktiver Hilfe zu motivieren. Hilfsmittel wie Übungspuppen und automatische Schockgeräte werden gefördert und deren Beschaffung unterstützt. In Krefeld sind über das Stadtgebiet bereits 244 automatische Schockgeräte verteilt, das heißt, dass auf 1000 Einwohner ein Gerät kommt. „Das ist außergewöhnlich in Deutschland“, betont Lenssen.

DREI „HUNDEKOTSTATIONEN“ IN DER STADT

An drei Orten in der Stadt, am Westwall, am Deutschen Ring und in Bockum, in der Nähe der Engerskull, hat der Fachbereich Umwelt drei Hundekotstationen aufstellen lassen. Drei Standorte sind es, weil einerseits die verschiedenen Modelle auf ihre Tauglichkeit getestet werden sollen und andererseits vor allem überprüft wird, ob und wie diese Stationen angenommen werden. Die GSAK leert dreimal wöchentlich diese Stationen und bestückt sie mit neuen Hundekotbeuteln. Die Stationen bieten den Hundehaltern gleichzeitig Beutel zur Aufnahme von Hundekot und auch eine Entsorgungsmöglichkeit für gefüllte Hundekotbeutel.

Getestet werden in diesem Versuch drei verschiedene Typen von Hundestationen, die Hundestation von „I-love-my-dog“, wie sie

auch in Venlo eingesetzt wird, eine Hundestation und ein Hundekotbeutel-Spender von belloo und die „Dog-station“.

Der Versuch ist für die Dauer eines Jahres angelegt.

Die Auswahl der Stellen erfolgte insbesondere in der Innenstadt dort, wo die Zahl der Verunreinigungen durch nicht entsorgten Hundekot hoch ist. Da in der Innenstadt zudem die größte Dichte an angemeldeten Hunden zu verzeichnen ist, werden in zwei Bereichen vier Hundekotstationen aufgestellt: Auf dem Westwall, zwischen Gartenstraße und Dionysiusstraße sind zwei Edelstahl-Hundekotstationen „Dog-Station“ aufgestellt worden. Der andere innerstädtische Bereich liegt am Alten Deutschen Ring, Ecke Gladbacher Straße und Ecke B 9. Hier ist jeweils das Modell „I-love-my-dog“ installiert.

An der Engerskull in Bockum wurden 2008 bereits neue, mit Abdeckung versehene, Papierkörbe aufgestellt. Die Abdeckung soll verhindern, dass Vögel den Inhalt der Abfalleimer in der Umgebung verteilen. In der Grünfläche ist jedoch eine Verunreinigung durch Hundekot gegeben, so dass hier eine Verminderung durch die aufgestellte Hundekotstation von „belloo“ an der Buschstraße und den Hundekotbeutel Spendern an der Kleingartenanlage erhofft wird.

Die Auswahl der Versuchsstandorte ist mit der Hundelobby Krefeld abgestimmt worden. Nach einem Jahr soll Bilanz gezogen werden. Die Stadt hofft dabei auf die Einsicht der Hundebesitzer.

KOSTENLOSES BUCH FÜR ERSTKLÄSSLER: AKTION LESEZEICHEN DER MEDIOTHEK

Die Mediothek Krefeld hat zum fünften Mal unter dem Titel „Aktion Lesezeichen“ ihre große Initiative zur Leseförderung speziell von Erstklässlern gestartet. „Wir wollen, dass möglichst viele Kinder lesen“, sagt Helmut Schroers, Leiter der Mediothek. Alle Kinder, die in Krefeld in diesem Jahr eingeschult wurden, bekommen auf Wunsch kostenlos einen ein Jahr gültigen Ausweis zur Benutzung der Mediothek. Um die Motivation, diesen Gutschein



Die Mediothek Krefeld hat zum fünften Mal unter dem Titel „Aktion Lesezeichen“ ihre große Initiative zur Leseförderung speziell von Erstklässlern gestartet. Kinder der Bischöflichen Maria-Montessori-Grundschule haben als Erste das Buch „Axel und Ernst: Freunde?!“ erhalten.

einzulösen, noch zu steigern, wird allen Kindern bei der Anmeldung ein Buchgeschenk überreicht. Hierfür wurde der Titel „Axel und Ernst: Freunde?!“ ausgewählt.

Das Leseangebot der Mediothek nahmen Kinder der Bischöflichen Maria-Montessori-Grundschule mit ihrer Lehrerin Gisela Walsdorf und der Sonderpädagogin Ulrike Seidenfaden als Erste in diesem Schuljahr wahr. Erst seit drei Wochen ist die Klasse zusammen. „Wir sind ganz stolz, dass wir den ersten Ausflug in die Mediothek machen konnten“, sagt Walsdorf. Das Haus des Wissens am Theaterplatz ist jedoch vielen Kindern von Besuchen bereits bekannt, wie Schroers erfreut auf Nachfrage bei den Schülern feststellte. Die konnten ihren Lesehunger kaum bändigen: Als der Leiter der Mediothek die Bücher verteilte, steckten die Schüler ihre Nasen neugierig sofort zwischen die Buchdeckel.

Gutscheine und Buchgeschenke können ab sofort von den Kindern in der Mediothek, der Zweigstelle Uerdingen und im Bücherbus bis zum 2. Oktober abgeholt werden. Hierzu ist lediglich die Begleitung eines Elternteils und Vorlage des Personalausweises erforderlich. Der Titel „Axel und Ernst: Freunde?!“ liegt in 300 Exemplaren vor. Sollten sich mehr Kinder anmelden, stehen ihnen Titel aus den Vorjahren noch zur Verfügung. Erstklässler, die schon einen Leseausweis besitzen, können auch an der Aktion teilnehmen. Deren Ausweis wird kostenlos für ein Jahr verlängert.

Möglich wird die Aktion Lesezeichen durch den Verein „Child's Horizon“ Viersen und den Iris Kater Verlag Viersen sowie die Sparkasse Krefeld. „Die Aktion ist ein ganz tolle Sache“, sagt Iris Kater. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.childs-horizon.de. Informationen zur Mediothek Krefeld, das Kinderprogramm des Hauses und das Online-Angebot gibt es im Internet unter www.krefeld.de/mediothek.

AB SOFORT WIEDER ERMÄSSIGUNGEN MIT DEM SENIORENPASS

Geld sparen können Krefelder Senioren ab sofort wieder bis Ende Oktober mit Seniorenpässen. Die Seniorenpässe berechtigen zum einmal täglichen Besuch der städtischen Bäder, zum beliebig häufigen Besuch des Krefelder Zoos und der Krefelder Museen sowie zur entgeltfreien Teilnahme an zwei nicht anmeldepflichtigen Vortragsveranstaltungen der Volkshochschule. Außerdem erhalten Passinhaber eine 50-prozentige Preisermäßigung beziehungsweise zahlen den Mindestpreis für zwei Theaterbesuche einschließlich der Sinfonie- und Chorkonzerte.

Einzelpersonen ab 60 Jahre bezahlen für den Seniorenpass 15 Euro, Ehepaare 20 Euro, wobei beide Ehepartner mindestens 60 Jahre alt sein müssen. Seniorenpässe erhalten zudem Frührentner und vorzeitig in den Ruhestand getretene, die sich entsprechend ausweisen können. Die Seniorenpässe werden ab sofort in allen Bürgerservicebüros, im Kaiser-Wilhelm-Museum, im Museum Burg Linn und im Krefelder Zoo zu den üblichen Öffnungszeiten verkauft. Zum Kauf müssen die Personalausweise oder das Familienstammbuch mitgebracht werden. Frührentner und vorzeitig in den Ruhestand getretene müssen zusätzlich eine entsprechende Bescheinigung der Versicherung beziehungsweise des ehemaligen Arbeitgebers vorlegen.

PARI MOBIL GMBH

Hausnotrufzentrale, Mühlenstraße 42,
Krefeld, Telefon 8 43 33.



BEKANNTMACHUNGEN

JAHRESABSCHLUSS DER GSAK GESELLSCHAFT FÜR STADTREINIGUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT KREFELD MBH & CO. KG

Die Gesellschafterversammlung der GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG hat am 30. März 2009 den Jahresabschluss 2008 festgestellt.

Nach Abzug der Vorabvergütung der Komplementär-GmbH wird der übrige Gewinn den Kommanditisten entsprechend ihren Gesellschafteranteilen auf ihren Kapitalkonten gutgeschrieben.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen ab sofort bis zum 30. September 2009 von montags - freitags von 9.00 - 12.00 Uhr am Sitz der Gesellschaft, Bruchfeld 33, 47809 Krefeld, zur Einsichtnahme aus.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH, Sollbrüggenstraße 52, 47800 Krefeld, hat am 20. Februar 2009 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den *Jahresabschluss* bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den *Lagebericht* der *GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Krefeld*, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender

Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der

Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 25. August 2009

Die Geschäftsführung

JAHRESABSCHLUSS DER GSAK GESELLSCHAFT FÜR STADTREINIGUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT VERWALTUNGSGESELLSCHAFT KREFELD MBH

Die Gesellschafterversammlung der GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Verwaltungsgesellschaft Krefeld mbH hat am 30. März 2009 den Jahresabschluss 2008 feststellt.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen ab sofort bis zum 30. September 2009 von montags - freitags von 9.00 - 12.00 Uhr am Sitz der Gesellschaft, Bruchfeld 33, 47809 Krefeld, zur Einsichtnahme aus.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH, Sollbrüggenstraße 52, 47800 Krefeld, hat am 20. Februar 2009 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den *Lagebericht* der *GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Verwaltungsgesellschaft Krefeld mbH, Krefeld*, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Ge-

sellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 25. August 2009

Die Geschäftsführung

PRIESTERNOTRUF

Priesternotruf für Kranke

Wenn Sie für einen Schwerkranken einen katholischen Priester benötigen und die Seelsorger Ihrer Gemeinde in abzusehender Zeit nicht erreichbar sind, wenden Sie sich an die **Ruf.-Nr. 334 334 0**

NOTDIENSTE

Elektro- Steuerung und Anlagentechnik

0180/56 60 555

NOTDIENSTE

Sanitär- Heizungs- Klima- Apparatbau

11. 09. 2009 – 13. 09. 2009

Paul Meulendick GmbH,
Im Witschen 38 A, 47807 Krefeld, 39 12 07

18. 09. 2009 – 20. 09. 2009

Rolf Pahlings Ing. grad, Ges. f. Sanitär- u. Heizungst, MbH,
von-Ketteler-Straße 35, 47807 Krefeld, 31 17 74

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	192 22
Branddirektion	612-0



ÄRZTLICHER DIENST

ÄRZTE:

Der Notdienst für die Stadt Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180-50 44 100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 07.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 07.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Rufnummer 01805-986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00-12.00 Uhr und von 18.00-19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00-19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00-22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Rufnummer 07 00 84 37 46 66 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.

PARI MOBIL GMBH

**Hausnotrufzentrale, Mühlenstraße 42,
Krefeld, Telefon 8 43 33.**



TELEFONSELSORGE

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222



APOTHEKENDIENST

Montag, den 14. September 2009

Delphin-Apotheke, Ostwall 146
Mühlen-Apotheke, Fischeln, Kölner Straße 566-570
Nord-Apotheke, Uerdingen, Ahornstraße 2
Domos-Apotheke, Mevissenstraße 60

Dienstag, den 15. September 2009

Elefanten-Apotheke, Ostwall 159
Sonnen-Apotheke, Marktstraße 195
Apotheke am Markt, Uerdingen, Marktplatz 3
Astro-Apotheke, Oberdießemer Straße 73

Mittwoch, den 16. September 2009

Adler-Apotheke, Hochstraße 58
Clemens-Apotheke, Kölner Straße 548
Wiesen-Apotheke, Traar, Moerser Landstraße 375

Donnerstag, den 17. September 2009

Hansa-Apotheke, Neusser Straße 28
Stern-Apotheke, Hülser Straße 10
Schiller-Apotheke, Bockum, Uerdinger Straße 278
Kleeblatt-Apotheke, Ostwall 165

Freitag, den 18. September 2009

Apotheke am Moritzplatz, Hülser Straße 143
Elisen-Apotheke, Viktoriastraße 189
Königshof-Apotheke, Kölner Straße 230

Samstag, den 19. September 2009

Bismarck-Apotheke, Bismarckplatz 6
Malteser-Apotheke, Hochstraße 2-4
Linner-Apotheke, Linn, Rheinbabenstraße 170

Sonntag, den 20. September 2009

Einhorn-Apotheke, Karlsplatz 2
Eichen-Apotheke, Hülser Straße 84
Tiergarten-Apotheke, Bockum, Uerdinger Straße 306



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Medien/Presseamt, Rathaus, Tel. 86 14 02, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0. Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u.a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €. Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0.